

Projektwirtschaft
Netzplantechnik
 Begriffe

DIN
69 900
 Teil 1

Project controlling; project network techniques; concepts

Mit DIN 69 902/08.87 und
 DIN 69 903/08.87
 Ersatz für Ausgabe 12.80

Inhalt

	Seite
1 Anwendungsbereich und Zweck	1
2 Formen der Netzplantechnik	1
3 Netzplanarten	2
4 Darstellungselemente	3
5 Ablaufelemente	3
6 Begriffe der Strukturplanung	4
7 Begriffe der Zeitplanung	5
8 Entscheidungsnetzplantechnik	6
Stichwortverzeichnis	8

1 Anwendungsbereich und Zweck

Diese Norm legt Begriffe für das Sachgebiet Netzplantechnik in der Projektwirtschaft fest, um für die Planung, Steuerung und Dokumentation von Projekten eine Begriffsvereinheitlichung zu erreichen.

Anmerkung: Falls in Verträgen auf diese Norm Bezug genommen wird, sollten die Vertragspartner vereinbaren, welche Begriffe der Norm anzuwenden sind.

2 Formen der Netzplantechnik

Benennung	Kurzzeichen	Definition
Netzplantechnik	NPT	Alle Verfahren zur Analyse, Beschreibung, Planung, Steuerung, Überwachung von Abläufen auf der Grundlage der Graphentheorie, wobei Zeit, Kosten, Einsatzmittel und weitere Einflußgrößen berücksichtigt werden können.
Standardnetzplantechnik	SNPT	Netzplantechnik, bei der eine Lösung standardisiert und zur wiederholten Anwendung bei verschiedenen Projekten bestimmt wird.
Modularnetzplantechnik	MNPT	Standardnetzplantechnik, bei der Lösungen aus Netzplanmodulen aufgebaut werden.
Mehrnetztechnik		Technik der gemeinsamen Verarbeitung mehrerer Netzpläne.
Teilnetztechnik		Technik unter Verwendung von Teilnetzplänen eines Projektes.
Entscheidungsnetzplantechnik	ENPT	Form der Netzplantechnik, die stochastische Ablaufstrukturen verwendet.

Fortsetzung Seite 2 bis 8

3 Netzplanarten

Benennung	Kurzzeichen	Definition
Netzplan	NP	Graphische oder tabellarische Darstellung von Abläufen und deren Abhängigkeiten.
Verfahren Netzplanverfahren		Grundsätzliche Form der Zuordnung von Ablaufelementen zu Darstellungselementen. Hinsichtlich des Verfahrens unterscheidet man Ereignisknoten-, Vorgangsknoten- und Vorgangspfeil-Netzpläne.
Ereignisknoten-Netzplan	EKN	Netzplan nach einem Verfahren, bei dem vorwiegend Ereignisse beschrieben und durch Knoten dargestellt werden.
Vorgangsknoten-Netzplan	VKN	Netzplan nach einem Verfahren, bei dem vorwiegend Vorgänge beschrieben und durch Knoten dargestellt werden.
Vorgangspfeil-Netzplan	VPN	Netzplan nach einem Verfahren, bei dem vorwiegend Vorgänge beschrieben und durch Pfeile dargestellt werden.
Methoden Netzplan-Methode		Art und Weise des Vorgehens nach detaillierten Regeln der Darstellung (z. B. PERT, MPM und CPM), der Berechnung usw. von Netzplänen. Anmerkung: Ein EDV-Programm zur Bearbeitung von Netzplänen ist selbst keine Netzplan-Methode.
Ereignisorientierter Netzplan	EON	Netzplan, der ausschließlich durch die Beschreibung von Ereignissen gekennzeichnet ist (unabhängig von der Darstellungsform).
Vorgangsorientierter Netzplan	VON	Netzplan, der ausschließlich durch die Beschreibung von Vorgängen gekennzeichnet ist (unabhängig von der Darstellungsform).
Gemischt orientierter Netzplan		Netzplan, der durch die Beschreibung sowohl von Ereignissen als auch von Vorgängen gekennzeichnet ist (unabhängig von der Darstellungsform).
Sonstige Netzplanarten Gesamtnetzplan		Netzplan, der das gesamte Projekt umfaßt.
Teilnetzplan	TNP	Netzplan, der nur einen Teil eines Projektes umfaßt und mit anderen Teilnetzplänen desselben Projektes strukturell in Verbindung steht.
Rahmennetzplan		Gesamtnetzplan, der als Grobnetzplan den Rahmen für die Ablaufstruktur- sowie für die Zeit-, Kosten- und/oder Einsatzmittelplanung des gesamten Projektes, gegebenenfalls für die einzelnen Phasen des Projektablaufes, beschreibt.
Meilenstein-Netzplan		Netzplan, in dem ausschließlich Meilensteine durch Anordnungsbeziehungen miteinander verknüpft sind.
Grobnetzplan		Netzplan mit einer Struktur, die nur einen groben Überblick über den Projektablauf zuläßt.
Feinnetzplan		Netzplan mit einer Struktur, die einen Einblick in viele Details des Projektablaufes zuläßt.
Standardnetzplan		Netzplan mit festgelegter Ablaufstruktur, der zur wiederholten Anwendung bestimmt ist. Die Festlegung kann auch weitere Einflußgrößen umfassen wie z. B. Zeitwerte und Einsatzmittel.

4 Darstellungselemente

Benennung	Kurzzeichen	Definition
Darstellungselement		Element zur Darstellung von Ablaufelementen. Darstellungselemente der Netzplantechnik sind beschriftete Knoten und Pfeile.
Pfeil		Darstellungselement zur Beschreibung des Sachverhaltes zwischen zwei Knoten. Je nach Netzplanverfahren symbolisiert der Pfeil einen Vorgang und/oder eine Anordnungsbeziehung.
Anschlußverbindung	AVB	Verbindung zweier Knoten verschiedener Netzpläne.
Knoten Startknoten Zielknoten Sammelknoten Verzweigungsknoten Anschlußknoten		Darstellungselement zur Beschreibung eines Verknüpfungspunktes. Je nach Netzplanverfahren symbolisiert der Knoten ein Ereignis bzw. einen Vorgang. Knoten, von dem Pfeile nur ausgehen. Knoten, in den Pfeile nur einmünden. Knoten, in den mehrere Pfeile oder ein von einer Sammellinie ausgehender Pfeil einmünden. Knoten, von dem mehrere Pfeile oder ein in eine Verzweigungslinie führender Pfeil ausgehen. Knoten eines Netzplanes oder Teilnetzplanes, von dem eine Anschlußverbindung ausgeht oder zu dem eine solche führt.

5 Ablaufelemente

Benennung	Kurzzeichen	Definition
Ablaufelement		Element zur Beschreibung von Sachverhalten (Zustände, Geschehen, Abhängigkeiten) eines Ablaufs. Ablaufelemente der Netzplantechnik sind Ereignisse, Vorgänge und Anordnungsbeziehungen.
Ereignis Vorereignis Nachereignis Startereignis Zielereignis Meilenstein (Schlüsselereignis)		Ablaufelement, das das Eintreten eines bestimmten Zustandes beschreibt. Einem Ereignis unmittelbar vorgeordnetes Ereignis. Einem Ereignis unmittelbar nachgeordnetes Ereignis. Ereignis, zu dem es im betrachteten Netzplan kein Vorereignis gibt. Ereignis, zu dem es im betrachteten Netzplan kein Nachereignis gibt. Ereignis besonderer Bedeutung.
Vorgang Vorgänger Nachfolger Startvorgang Zielvorgang Begleitvorgang Ersatzvorgang Schlüsselvorgang		Ablaufelement, das ein bestimmtes Geschehen beschreibt. Hierzu gehört auch, daß Anfang und Ende definiert sind. Einem Vorgang unmittelbar vorgeordneter Vorgang. Einem Vorgang unmittelbar nachgeordneter Vorgang. Vorgang, zu dem es im betrachteten Netzplan keinen Vorgänger gibt. Vorgang, zu dem es im betrachteten Netzplan keinen Nachfolger gibt. Einem Projekt oder Projektabschnitt zugeordneter Vorgang ohne zeitbestimmende Funktion (z. B. Beratung, Projektüberwachung), für den Anfang und Ende des betreffenden Projektes oder Projektabschnittes Zeitschranken bilden. Er kann als Träger zusätzlicher Informationen verwendet werden (z. B. Kosten der Beratung, Einsatzmittel für die Projektüberwachung). Vorgang, der die bei der Netzplanverdichtung zwischen zwei bestimmten Knoten ersetzten Vorgänge repräsentiert. Vorgang besonderer Bedeutung.